

LESEPROBE

Falk Reuter

Tosca...? Wer ist Tosca?

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Das Genre: Komödie

6. Schuljahr bis Erwachsenenalter

Die Rollen: 5 weibliche, 3 männliche, 7 variable Rollen;

Mehrfachbesetzungen sind möglich

Dauer: ca. 50 Minuten

Zur Handlung: Tosca will Heinz-Günther, ein liebenswertes Muttersöhnchen, heiraten. Die neue Schwiegermutter erfüllt jedes Klischee, ihr zerstreuter Schwiegervater schafft durch seine Schusseligkeit eine peinlich-witzige Situation nach der anderen.

Toscas Vater hat eine klare Vorstellung von einer prunkvollen Hochzeit, die allerdings seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt.

Die Feier droht, aus dem Ruder zu laufen...

Requisiten:

Bühne:	Tisch, drei Stühle, Theke, Sitzgarnitur, Stehtisch mit Decke, Kronleuchter, im Hintergrund ein Lifteingang
1. Akt	3 Kaffeetassen, Kaffeekanne, Notizbuch
2. Akt	4 Koffer, Glocke (Rezeption), Tablett, 4 Sektkgläser, Handtasche, 2 Portemonnaies, Geld, 4 Hotelschlüssel, 4 Espressotassen, 2 Cognacgläser, Handy, Päckchen mit Ringen, Rechnung
3. Akt	roter Koffer, Pass, 3 Kuverts, Blumenstrauß
Musikvorschläge:	
Musik 1	Beirut, Sunday Smile
Musik 2	Marilyn Monroe, I Wanna Be Loved By You
Musik 3	Monkeys, Daydream Believer
Musik 4	Hubert von Goysern, Ankunftslied
Musik 5	Michael Jackson, Mix
Musik 6	Felix Mendelssohn Bartholdy, Hochzeitsmarsch

Personenbeschreibungen:

Lambertine Butterweck	Mutter des Bräutigams, eine rechthaberische, herrische Frau, die ständig Sohn und Ehemann bevormundet; trägt biedere altmodische Kleidung
Eugen Butterweck	Vater des Bräutigams, wirkt völlig zerstreut, oft geistesabwesend, zeigt sich auch verständnisvoll und liebenswürdig; trägt Anzug und meistens einen Hut
Heinz-Günther Butterweck	Bräutigam, ein Muttersöhnchen, wirkt teilweise rührend hilflos, hat ständig ein Notizbuch dabei, in das er die banalsten Dinge einträgt; trägt biedere Kleidung

Rosa Gradasso	Mutter der Braut, nett, verständnisvoll, unauffällig; trägt genau so unauffällige Kleidung
Tosca Gradasso	Braut, ein sympathisches, etwas naives Mädchen; trägt saloppe, moderne Kleidung
Farina Gradasso	Schwester der Braut, sympathisch, unauffällig frisch; trägt, saloppe, moderne Kleidung
Guido Gradasso	Vater der Braut, ist der Typ des sympathischen Hochstaplers, nichts ist ihm zu teuer; gibt ständig vor, alles im Griff zu haben; trägt Anzug, immer mit offenem Hemd (außer bei der Hochzeit)
Maïke Jetzen	Patentante der Braut, verkörpert ein Michael-Jackson-Klischee, spricht und verhält sich allerdings völlig normal und unaufgesetzt, sie zeigt einen Tanz, dessen Choreografie einem Michael-Jackson-Videoclip ähnelt; trägt zu Beginn völlig unauffällige Kleidung, im zweiten Teil eindeutiges Michael-Jackson-Outfit
Bodyguard 1	Maïkes Leibwächter trägt schwarzen Anzug, Hut, Sonnenbrille
Bodyguard 2	Maïkes Leibwächter trägt schwarzen Anzug, Hut, Sonnenbrille
Goldammer	Juwelier(in), freundlich, korrekt, trägt seriöse Kleidung
Empfangsdame/-Herr	unauffällig, korrekt; trägt Businesskleidung
Hotelmanager(in)	freundlich, korrekt; trägt Businesskleidung
Bedienung	
Page	

1. Akt

Vorbühne. Tisch mit drei Stühlen. Kaffeetassen etc.

EUGEN / LAMBERTINE *sitzen am Tisch, lesen Zeitung, schon während die Zuschauer den Saal betreten*

HEINZ-GÜNTHER *sitzt unauffällig zwischen den Zuschauern*

- Musik 1- Licht auf Vorbühne -

LAMBERTINE *schaut auf die Uhr* Wo bleibt er denn?

EUGEN Wer?

LAMBERTINE Dein Sohn, Eugen!

EUGEN Ach ja.

LAMBERTINE *nach einiger Zeit, schaut wieder auf die Uhr* Verflixt noch mal, der lässt sich aber Zeit.

EUGEN Wer lässt sich Zeit?

LAMBERTINE Dein Sohn, Eugen!

EUGEN Ach so, ja.

LAMBERTINE *nach einiger Zeit* Wann kommt er denn endlich?

EUGEN Wer denn?

LAMBERTINE Heinz Günther.

EUGEN Wer ist Heinz-Günther?

LAMBERTINE Dein Sohn, Eugen!

EUGEN *nickt*

LAMBERTINE *laut* Heinz-Günther, komm jetzt endlich!!

HEINZ-GÜNTHER Ja, Mama. *kommt auf die Vorbühne, setzt sich an den Tisch*

LAMBERTINE *freundlich* Soll ich dir ein Brötchen schmieren, mit Griebenschmalz?

HEINZ-GÜNTHER Oh ja, Mama, sehr gern.

LAMBERTINE *beginnt das Brötchen zu teilen und zu schmieren* Mein Junge, ich hoffe, du weißt, was du tust. Was du vorhast, ist eine Entscheidung fürs ganze Leben.

EUGEN Ja-ja, eine Entscheidung fürs ganze Leben.

HEINZ-GÜNTHER Natürlich, Mama. Ich bin ja nicht dumm. Ich weiß schon, dass eine Heirat etwas ganz Wichtiges im Leben ist. Ich habe mir das schon reiflich überlegt.

LAMBERTINE Wie heißt sie? Was kann sie? Was hat sie?

HEINZ-GÜNTHER Sie heißt Tosca.

LAMBERTINE Tosca. Das klingt ja nicht sehr gebildet. Ich hoffe, sie ist nicht so dumm, wie sich das anhört.

HEINZ-GÜNTHER Mama, du kennst sie doch gar nicht. Sie ist gebildet. Sie war auf der Hochschule.

EUGEN Wer war auf der Hochschule?

HEINZ-GÜNTHER Tosca, Papa.

EUGEN Tosca?! Wer ist Tosca? Du lässt dich doch wohl nicht mit Mädchen ein. Du bist noch viel zu jung dazu.

HEINZ-GÜNTHER Papa, ich bin 28. Ich glaube schon, dass ich in meinem Alter heiraten kann.

EUGEN Ach, du willst heiraten?!

HEINZ-GÜNTHER Hab ich doch eben gesagt. Hast du nicht zugehört?

HERR EUGEN Aber ja doch, natürlich...

LAMBERTINE Eugen, jetzt halte den Betrieb nicht auf!
Weiter! Hoffentlich ist sie kein Kind armer Schlucker, so dass wir euch ein Leben lang durchfüttern müssen.
Hat sie Vermögen?

HEINZ-GÜNTHER *nimmt sein Notizbuch, schaut herein* Ja. Hab ich mir aufgeschrieben. Ihr Vater sprach von drei Häusern, die sie besitzen.

LAMBERTINE Nun ja, das ist ja schon mal eine Kleinigkeit. Dann scheint **ihr** Vater es ja schon einmal zu mehr gebracht zu haben als **dein** Vater.
Wir haben ja immer noch keinen Swimmingpool. All unsere Bekannten haben einen Swimmingpool. Nur wir haben keinen Swimmingpool.

EUGEN Keinen Swimmingpool. Nein, haben wir nicht.

LAMBERTINE Haben die Eltern deiner Tosca einen Swimmingpool?

HEINZ-GÜNTHER *schaut in sein Notizbuch* Nein, hier steht nichts davon drin.

LAMBERTINE Naja, was nicht ist, kann ja noch werden. *Pause*
Wann habt ihr denn vor zu heiraten?

EUGEN Was? Du willst heiraten?

LAMBERTINE Eugen!! Jetzt konzentriere dich doch mal! Natürlich will dein Sohn heiraten!

EUGEN Ja, dann gratuliere ich doch herzlich...

HEINZ-GÜNTHER *schaut in sein Notizbuch* Am 23. Juli. Das ist in einer Woche.

LAMBERTINE Mein Gott! Schon so bald!
Dann muss ich ja unbedingt noch ein neues Kleid und neue Schuhe haben. Und du, Eugen, brauchst einen neuen Anzug.

EUGEN Wieso, mein Anzug ist doch noch neu. Den hab ich doch zu unserer Hochzeit bekommen.

LAMBERTINE Ja, das liegt ja auch erst 31 Jahre zurück.

EUGEN Was? Schon so lange? Wie doch die Zeit vergeht.
Mir kommt es so vor, als wäre es gestern gewesen - oder vorgestern.

LAMBERTINE Dann werde ich ja auch eines der drei tollen Häuser kennen lernen.

HEINZ-GÜNTHER Zuerst wohl nicht. Die Hochzeit findet im Hotel Metropol statt.

LAMBERTINE Ach! Nicht zu Hause. Im Hotel!

HEINZ-GÜNTHER Ja, Mama. Tosca hat mir gesagt, dass ihr Vater ständig auf Geschäftsreisen ist, und die Mutter auch sehr viel beschäftigt ist. Sie haben gar keine Möglichkeit, Euch vor unserer Hochzeit einzuladen. Ihr habt ja bei unserem Fest genug Gelegenheit, euch kennen zu lernen.

LAMBERTINE Geschäftsreisen..., viel beschäftigt... Na, das klingt nach viel Geld. Und dass ihr im Hotel feiert, liegt wahrscheinlich an den vielen Geschäftsfreunden des Vaters. - In der Tat, sehr interessant...

HEINZ-GÜNTHER Ach, Mama. Viel wichtiger ist doch, dass wir glücklich miteinander sind. Und da habe ich wirklich ein gutes Gefühl.

LAMBERTINE Papperlapapp. Das ist überhaupt nicht wichtig im Leben.
Wichtig ist, dass du einen guten Fang gemacht hast.
Deine Tosca ist scheint wohl ein richtiges Goldfasänchen zu sein...

EUGEN Tosca? ...Wer ist Tosca?

- Blackout - Musik 2

2. Akt

Hotelhalle mit Rezeption, Lifttür, Sitzecke... typische Atmosphäre

Guido / Tosca / Rosa / Farina

betreten die Hotelhalle, sie haben Koffer und Taschen dabei, sie sind guter Stimmung

GUIDO Hereinspaziert, hereinspaziert, hier gibt's zwar nix umsonst, aber gut geheizt ist hier.

ROSA Guido, du könntest auf den Markt gehen, alle Leute würden was bei dir kaufen.

TOSCA Das kann der Papa. Immer einen guten Spruch auf den Lippen. Der kriegt alle rum.

FARINA He, Schwesterherz, nicht so schnell. Du kannst es wohl kaum erwarten zu heiraten.

TOSCA Farina. Bist du neidisch?

FARINA Und wie! Aber auch glücklich und froh für dich. *nimmt ihre Schwester an den Händen und tanzt kurz einen Ringelreigen*

GUIDO *geht an die Rezeption* Guten Tag. Mein Name ist Guido Gradasso. Wir wollen heute hier heiraten.

EMPFANGSDAME Wie, Sie alle? Ist ja interessant!

GUIDO Nee nee, nicht alle. Hier, das ist meine Tochter Tosca. Sie wird heute heiraten.

EMPFANGSDAME Ja dann möchte ich gleich gratulieren. Meine besten Glückwünsche und herzlich willkommen im Hotel Metropol.

TOSCA Danke sehr *macht einen kleinen Knicks.*

EMPFANGSDAME *Schaut in den Computer* Ich sehe gerade, dass ihre Zimmer noch nicht ganz fertig sind. Sie sind auch recht früh hier.

GUIDO Ja, meine Tochter konnte es kaum erwarten.

EMPFANGSDAME Sie können hier gerne noch einen Moment warten. Darf ich Sie im Namen des Hauses zu einem kleinen Getränk einladen?
Bedienung, bitte!

BEDIENUNG *kommt herein* Guten Tag.

EMPFANGSDAME Bringen Sie bitte den Herrschaften ein Begrüßungsgetränk!

BEDIENUNG Gerne. *geht ab*

TOSCA Mensch Papa. Das ist alles so toll hier. Und du hast so einen feinen Anzug an. *streicht liebevoll über seinen Kragen.* Ist der von Dir?

GUIDO Ja. Das heißt nein. Der ist geborgt. Also vom Ver- Verdings, also dem Verleih.

TOSCA Ist ja nicht schlimm. Aber die Stretchlimousine, mit der wir gekommen sind, gehört doch deinem Freund, ne?

GUIDO Freund. Freundlich war der Autoverleiher. Ja. Könnte glatt ein Freund von mir sein.

TOSCA Nää, ne? Hast du doch für alles Geld bezahlt? - Und dass wir hier in dem Hotel feiern wollen...

GUIDO ... liegt an den vielen Leuten, die zu deiner Hochzeit kommen werden. Du weißt doch, dass zuhause nicht genug Platz für alle ist.

TOSCA Aber das kostet doch auch so viel. Papa! Du hast mir doch versprochen, keine Schulden mehr zu machen. Hast du doch, oder?

GUIDO Ja, hab ich, mein Engel. *nimmt Tosca behutsam in die Arme.* Das tu ich doch nur für dich, mein Liebes. Ich will, dass das der schönste Tag in deinem Leben wird. Jetzt mach dir mal keine Sorgen. Der Papa kriegt das alles hin. Hab doch bisher alles immer hingekriegt - oder?

TOSCA Ach, Papa. Du bist so lieb!

FARINA Der Papa hat gesagt, dass viele Leute zu deiner Hochzeit eingeladen sind. Wer kommt denn noch alles aus unserer Familie?

TOSCA Ich weiß nicht genau. Ich glaube nur noch Tante Maike.

FARINA Was? Tante Maike aus Amerika. Das ist doch deine Patentante.

TOSCA Ja. Wir haben so lange nichts mehr von ihr gehört. Und jetzt kommt sie zu meiner Hochzeit.

FARINA Du, Papa?

GUIDO Ja, Farina?

FARINA Hast du Tante Maike aus Amerika eingeladen?

GUIDO Nein, eigentlich nicht. Ich habe ihr nur geschrieben, dass deine Schwester vorhat, zu heiraten.
Dann hat sie sofort geantwortet, dass sie kommen wird.

TOSCA Es ist schade, dass ich nie etwas von ihr gehört habe. Ich weiß schon gar nicht mehr, wie sie aussieht und was sie macht...

ROSA Tante Maike ist gar keine richtige Tante von euch. Sie lebte nur bei uns. Sie kochte und putzte und passte auf euch beide auf. Wir hatten halt kaum Zeit für die Familie, weil wir so viel arbeiten mussten. Und dann ist Tante Maike vor 20 Jahren nach Amerika gezogen, weil sie ein neues Leben beginnen wollte.
zu Guido Weißt du, was aus ihr geworden ist?

GUIDO Ich glaube, sie ist Musikerin oder Tänzerin. Vermutlich in einer mittelmäßigen Bar. Vielleicht sogar in einem Puff..

ROSA Guido! Dein Vater meint einen Pu - delsalon!!
leise Doch nicht vor den Kindern!
wieder laut Sie wollte schon mal Hundefrisörin oder so was werden.

FARINA Da wird aber nicht sooft gesungen oder getanzt.

GUIDO Na ja. Sie hat dieses und jenes gemacht. Wir haben sie etwas aus den Augen verloren. Jedenfalls ließ sie sich nicht davon abbringen, zur Hochzeit zu kommen. Zum Glück muss ich nicht ihren Flug bezahlen.

FARINA Wer kommt denn sonst noch?

ROSA Natürlich, die lieben Eltern des Bräutigams, die ich immer noch nicht kennen gelernt habe. Sie werden wohl gleich kommen.

BEDIENUNG *kommt mit einem Tablett Sekt herein*

GUIDO Aah! Da kommt ja unser Lebenselixier.
Kommt, meine Lieben, stoßt an auf unsere Tosca. Auf den schönsten Tag in ihrem Leben!
nimmt ein Glas, reicht es weiter Prost!

GUIDO / TOSCA / ROSA / FARINA *nehmen jeder ein Glas* Prost! Auf Tosca!!

GUIDO *sein Handy klingelt* Ja. Hallo. Hallo Herr Wegerhoff... wie geht es Ihnen? ... ja natürlich. Nein, hab ich noch nicht, aber mach ich ganz bestimmt noch morgen ja, nun die **eine** fehlende Monatsmiete können sie doch verkraften?
... ja... nee...
... ach, wie für ein halbes Jahr? Kann doch fast gar nicht sein.
... nee nee, ...ja ja. Geht klar. Werde ich ganz bald in die Wege leiten.
... ja. Einen schönen Tag noch, Herr Wegerhoff.
... ja, danke Ihnen auch. Und Grüße an ihre Frau.

... ja, Wiederhören! *macht das Handy aus*
Arschloch!

ROSA Alles in Ordnung, Guido?

GUIDO Ja klar. Rosa. Alles im grünen Bereich!

ROSA Wirklich?

GUIDO Ja. Wirklich.

ROSA Ich hatte gerade einen kurzen Moment den Eindruck, dass du ein kleines Problem hast. Du hast doch gesagt, dass es kein Problem macht, Toscas Hochzeit auszurichten.

GUIDO Jetzt fang du nicht auch noch an, Rosa. *gequält* Tosca hat auch schon Angst, dass ich zu viel Geld ausgabe. Dabei will ich doch nur Euer Bestes.

HOTELMANAGERIN Entschuldigung, Herr Gradasso?

GUIDO Ja, das bin ich.

HOTELMANAGERIN Ich bin die Hotelmanagerin. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Aufenthalt und Ihnen - vor allem aber Ihrer Tochter ein wunderbares Fest.

GUIDO Das ist sehr lieb von Ihnen. Recht herzlichen Dank.

HOTELMANAGERIN Übrigens, *etwas leiser* wie möchten Sie die Kosten des Festes und der Unterbringung ihrer Gäste begleichen?

GUIDO Nun, ja, das werde ich ... das kann ich natürlich am besten... ja.. wie wäre es denn mit .. ja mit der Kreditkarte.

HOTELMANAGERIN Selbstverständlich. Das ist überhaupt kein Problem.

GUIDO Sehen Sie. Überhaupt kein Problem. Wunderbar.

HOTELMANAGERIN Wir sind ein sehr renommiertes und überaus komfortables Haus. Selbstverständlich sind wir von der Liquidität und besten Zahlungsmoral unserer Kunden überzeugt. Da wir aber als solides Geschäftsunternehmen auch in der Verantwortung stehen - Sie verstehen, benötigen wir Ihre Kreditkarte zur Prüfung. Eine rein formale Angelegenheit.

GUIDO Natürlich eine rein formale Angelegenheit.
kramt in seinen Taschen. Ja hier muss Sie irgendwo sein. Ich habe sie ja vorhin noch benutzt. - Vielleicht hat meine Frau sie ja eingesteckt.
zu Rosa Du Schatz, hast du vorhin meine Kreditkarte eingesteckt, als ich den Wagen bezahlt habe...?

ROSA Was denn für eine Kredit...?

GUIDO *stößt seine Frau an* ... na, unsere Kreditkarte. Die Kreditkarte von uns...

ROSA Wir haben doch keine Kreditkarte...

GUIDO *stößt seine Frau nochmals an, gestikuliert unauffällig* Aber natürlich, die kleine Plastikkarte, die du eingesteckt hast, ist eine Kreditkarte...

ROSA *kapiert endlich die Situation* Ach du meinst unsere Kreditkarte.
Warum sagst du das nicht gleich? Ja.
Oh! Die habe ich auf dem Wohnzimmertisch liegen lassen.

HOTELMANAGERIN Ist ja überhaupt kein Problem. Uns würde auch eine Anzahlung in bar schon genügen. Sie müssen verstehen ...

ROSA Aber selbstverständlich. Warten Sie!
öffnet ihre Handtasche, nimmt das Portemonnaie

GUIDO *nimmt auch sein Portemonnaie, sucht ein paar Scheine zusammen, gibt sie seiner Frau*

ROSA *reicht das Geld der Hotelmanagerin* Nun, das dürfte wohl fürs Erste reichen, hoffe ich.

HOTELMANAGERIN Ja, das wird wohl fürs Erste reichen, ich darf Sie aber bitten, sobald Sie uns Ihre Kreditkarte zukommen lassen könnten...

GUIDO Aber natürlich. Das ist uns ja so unangenehm.

HOTELMANAGERIN Machen Sie sich keine Gedanken, Herr Gradasso.
Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest. *geht ab*

GUIDO / ROSA Danke, herzlichen Dank.

ROSA Wieso hast du von der Kreditkarte gesprochen? Sag jetzt nicht, dass wir kein Geld mehr haben.

GUIDO Doch, nein, aber ja doch. Das geht schon alles in Ordnung.
Bitte frag jetzt nicht weiter. Ich möchte doch Tosca ein schönes Fest bereiten.

ROSA Guido, ich will hoffen, dass du weißt, was du tust.
dreht sich zu den Mädchen.

EMPFANGSDAME Meine Herrschaften, ich sehe gerade, dass ihre Zimmer fertig sind. Sie können sie jetzt beziehen.
sie gibt Rosa die Schlüssel Zimmer 124 und 125. Soll ich Ihr Gepäck nach oben bringen lassen?

ROSA Ach, das ist nicht nötig. Das schaffen wir schon. Vielen Dank!

EMPFANGSDAME Gerne!

GUIDO / TOSCA / ROSA / FARINA *gehen zum Aufzug, reden alle gleichzeitig, schließen hinter sich die Tür.*

EMPFANGSDAME *geht ab*

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller